

Wochenbrief Nr. 09

16. März bis 28. März 2023

Stand: 28.03.2023, 13:40 Uhr

Rahmenvertrag mit 50Hertz – politische Unterstützung angefragt

Stellungnahme zur Änderung des Landesentwicklungsgesetzes

Fachgespräch Moorbodenschutz in Berlin

Neufassung des Verzeichnisses regionalisierter Kleinstrukturanteile veröffentlicht

Vogelgrippe-Virus bei Füchsen nachgewiesen

13. Berliner Milchforum

DBV-Fachausschuss Milch

Online-Fortbildungsreihe zu Festpreisen und Terminmarktnutzungen für Milcherzeuger, Molkereien und Berater

Entgelttarifvertrag zwischen LuFAGV und IG BAU

Neue Ausbildungsvergütungen vereinbart

Fachveranstaltungen

Termine



Rahmenvertrag mit 50Hertz – politische Unterstützung angefragt

(Marcus Rothbart) Der Bau der Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Isar, Gleichstrom, BBPIG Vorhaben Nr. 5 – SuedOstLink - in Sachsen-Anhalt hat wie die anderen Projekte der Gleichstromtrassen, höchste energiepolitische Priorität für unsere Bundesregierung. Gleichzeitig ist das Vorhaben unverzichtbar für den weiteren Ausbau der Erzeugung erneuerbarer Energie.

Die Bestrebungen des Berufsstandes für den Abschluss eines Rahmenvertrages mit dem zuständigen Netzbetreiber sind bisher erfolglos geblieben, da 50Hertz dieses in den neuen Bundesländern bisher kategorisch ablehnt. In anderen Bundesländern sind nach umfangreichen Verhandlungen entsprechende Vereinbarungen des Berufsstandes mit anderen Netzbetreibern zustande gekommen.

Um für politische Unterstützung für das Vorhaben zu werben, hat Präsident Olaf Feuerborn den aktuellen Vorsitzenden der Energieministerkonferenz, Landesminister Prof. Willingmann angeschrieben. Der Brief ist dem Mitgliederbereich zu entnehmen.



Stellungnahme zur Änderung des Landesentwicklungsgesetzes

(Johanna Trösken) Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. hat zum Gesetzesentwurf zur Änderung des Landesentwicklungsgesetzes Stellung bezogen. Ziel des Gesetzes ist es, die kon-

kreten bundesrechtlichen Vorgaben zur Schaffung neuer Flächen für die Nutzung von Windenergie auf der Landesebene umzusetzen.

Neben der Festlegung verbindlicher regionaler Teilflächenziele für die Windenergienutzung enthält der Entwurf auch neue Regelungen zum Umgang mit Repowering alter Windkraftanlagen. Die Stellungnahme ist im Mitgliederbereich auf der Internetseite des Bauernverbandes einsehbar.



Fachgespräch Moorbodenschutz in Berlin

(Marius Denecke) Am 21. März 2023 fand ein Fachgespräch des DBV zum Thema Moorbodenstrategie in Berlin statt. Geladen hatte der Fachbereich Umwelt neben den 6 am meisten durch Moore betroffenen Bundesländern (Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bayern und Sachsen-Anhalt) auch Vertreter der Ministerien für Wirtschaft & Klimaschutz (BMWK), Landwirtschaft (BMEL), sowie Umwelt (BMUV). Durch eine spontane Absage war niemand vom BMWK dabei. In der ersten Tageshälfte, welche intern stattfand, wurden der unterschiedliche aktuelle politische Stand in den einzelnen Bundesländern, die unterschiedliche Größe der Moorkulissen, sowie die weiteren Unterschiede der Betroffenheit besprochen und sich auf gemeinsame Standpunkte verständigt. Diese wurden am Nachmittag mit Herrn Dr. Andreas Täuber (BMEL) und Herrn Dr. Ulf Hauke (BMUV) diskutiert. Einer der größten Unterschiede in Sachsen-Anhalt verglichen mit bspw. Schleswig-Holstein ist der Mangel an vorhandenem Wasser.

Kernpunkt des Bauernverbandes bleibt das sowohl in der Bund-Länder-Zielvereinbarung als auch in der durch das Bundeskabinett Ende 2022 unterzeichneten Moorschutzstrategie oberste Prinzip der Freiwilligkeit. Kein Eigentümer oder Bewirtschafter darf zur Umsetzung von Anstauungsmaßnahmen oder gar Wiedervernässung gezwungen werden. Nur im Einvernehmen mit allen Beteiligten kann es gelingen.

Betont wurde auch, dass im Detail schnell auffällt, dass nur an wenigen Orten Ausgleich durch Photovoltaik oder Paludikulturen umsetzbar sind – insbesondere unter den aktuellen weiteren Gesetzen und Verordnungen. Vielerlei Mooregebiete stehen schon jetzt unter Naturschutz, wie auch oft in Sachsen-Anhalt, und würden nur im Zuge einer Verschlechterung des ökologischen Zustands komplett vernässt werden.

In diesem Zuge haben wir dazu aufgefordert, dass von Seiten der Ministerien (Bund oder Länder) bzw. deren untergeordneten Bundesinstituten eine klare Definition, ab wieviel Prozent Kohlenstoff im Boden wir von organischen Böden oder Moorböden sprechen vorgenommen wird. Im Moment diffundieren sehr viele verschiedene Flächengrößen durch die Debatte. Daran angeschlossen muss es, insbesondere in den ostdeutschen Bundesländern, eine Zustandserfassung dieser Böden geben. Häufig wird hier auf Daten der Reichsbodenschätzung zurückgegriffen und vor Ort stellt sich heraus, dass der Boden längst degradiert ist oder ähnliches.

Abschließend wurde noch einmal unterstrichen, dass die Ziele nur umgesetzt werden können, wenn es eine ehrliche, klare und vor allem verlässliche Politik diesbezüglich gibt. Nur wenn von Anfang an über sämtliche Konsequenzen gesprochen wird, können Maßnahmen hinsichtlich des Moorbodenschutzes gelingen. An dieser Verlässlichkeit, die deutlich weiter geht als 10-jährige Umweltprogramme müssen sich Bund und Länder messen lassen, denn einmal vernässt bedeutet vielerorts immer vernässt. Moorschutz steht und fällt mit den langfristigen wirtschaftlichen Perspektiven für die Betriebe und ganze Regionen.

In dem Zuge muss dringend auch differenzierter mit dem Wort „Wiedervernässung“ und dessen Bedeutung umgegangen werden.



Neufassung des Verzeichnisses regionalisierter Kleinstrukturanteile veröffentlicht

(Nadine Börns) Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat kürzlich das Verzeichnis regionalisierter Kleinstrukturanteile für das Jahr 2023 aktualisiert. So schreibt das BVL, dass bei zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Anwendungsbestimmungen, die auf

das Verzeichnis regionalisierter Kleinstrukturanteile verweisen, die entsprechende Eintragung der Gemeinde zu berücksichtigen ist, in der die zu behandelnde Fläche (auch anteilig) liegt. In Gemeinden, die nicht ausreichend mit Kleinstrukturen ausgestattet sind, sind entsprechende zusätzliche Vorgaben aus einer Reihe von NT-Anwendungsbestimmungen zu beachten. Dies betrifft 52,7 % der landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Das JKI stellt dazu einen „Mapviewer“ (<https://sf.julius-kuehn.de/mapviewer/vks>) zur Verfügung. Mit diesem ist es möglich, deutschlandweit die Eintragung der Gemeinde nachzuvollziehen.

Das Verzeichnis wird zukünftig jährlich im Winter unter Berücksichtigung der Nachmeldung entsprechender anrechnungsfähiger Strukturen aktualisiert. Weitere Hinweise zum Verzeichnis und zum Verfahren zur Nachmeldung finden Sie auf der Seite des JKI unter folgendem Link: <https://www.julius-kuehn.de/sf/ab/raeumliche-analysen-und-modellierung/kleinstrukturen-in-der-agrarlandschaft/>



Vogelgrippe-Virus bei Füchsen nachgewiesen

(Henriette Krause) Erstmals wurde das hochansteckende Vogelgrippe-Virus H5N1 in Deutschland bei Füchsen nachgewiesen, wie das niedersächsische Landwirtschaftsministerium mitteilte. Das Friedrich-Löffler-Institut hat die Infektion von 4 Tieren bestätigt. Eine veränderte Gefahrenlage für den Menschen besteht nicht. Jedoch müssen die gestiegenen Nachweise bei Säugetieren beobachtet werden, da in den vergangenen Monaten das Virus bereits bei Säugetieren wie Seehunden, Waschbären, Bären, Mardern und Nerzen nachgewiesen wurde. Zur Erfassung der Ausbreitung des Virus, werden seit vergangenem Jahr Prädatoren wie Füchse, Waschbären und Marder in einem Monitoring auf Influenzaviren untersucht. Nun wurden bei bisher 179 Untersuchungen die ersten Füchse nachgewiesen. In den Landkreisen Schaumburg, Verden und Hameln sowie in der Stadt Hannover wurden die erkrankten Tiere erlegt oder tot aufgefunden. Weiterhin wurde vom Landwirtschaftsministerium mitgeteilt, dass es keine Hinweise auf Übertragungen von Fuchs zu Fuchs gab, sodass wahrscheinlich die erkrankten Füchse zuvor Kontakt mit infizierten Wildvögeln hatten.



13. Berliner Milchforum

(Henriette Krause) Am 16. und 17. März fand das 13. Berliner Milchforum statt. Bei diesem Branchentreffen wurden die zukünftigen Herausforderungen, wie Klimaschutz, Tierschutz, Marktverwerfungen bzw.-volatilitäten und Ernährungssicherung fokussiert. DBV-Vizepräsident Karsten Schmal appellierte an die Geschlossenheit der Milchbranche, um die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Weiterhin wies er darauf hin, dass Preisschwankungen von Dauer sein werden und dem unternehmerisch begegnet werden muss. Dies erfordert eine Preisabsicherung, Mengenplanung und-abstimmung sowie eine frühere Weitergabe von Preissignalen. In der Podiumsdiskussion am Donnerstag wurde eine geringe Übereinstimmung der Regierungskoalition mit Blick auf die Entwicklung und Herausforderungen der Landwirtschaft bzw. Nutztierhaltung deutlich. Am Freitag referierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Handel zum Milchmarkt, Tierwohl, QM-Milch und Betriebsentwicklung. Das 14. Berliner Milchforum ist für den 12. und 22. März 2024 geplant.



DBV-Fachausschuss Milch

(Henriette Krause) Bei der Sitzung des DBV-Fachausschusses Milch standen die Themen Umbau der Tierhaltung, IED-Richtlinie, Milchmarktpolitik und QM-Milch auf der Tagesordnung. Die Fachausschuss-Mitglieder brachten gegenüber den Vertretern des BMEL Kritik an der Umsetzung des Umbaus der Tierhaltung und den daraus mangelnden Entwicklungsperspektiven für die Nutztierhaltung zum Ausdruck. In dieser Legislaturperiode werden unter anderem ein Verbot der dauerhaften Anbindehaltung und die Reduzierung von nicht-kurativen Eingriffen im Milchviehbereich (Enthornen) im Fokus der Politik stehen. Der Fachausschuss beurteilte die Aktivitäten von QM-Milch hinsichtlich einer möglichen Vereinheitlichung von Klimatools für die Milch-

viehhaltung als wertvoll. Dabei wurde beachtenswert auf die Berücksichtigung biogener Kreisläufe in Klimatools hingewiesen. Bezüglich aktueller Marktentwicklungen tauschte sich der Fachausschuss über marktpolitische Handlungsoptionen aus. Eine Anpassung des unteren Sicherheitsnetzes (Interventionspreis), welche inflations- bzw. kostenbedingt ist, erscheint angebracht. Der Fachausschuss einigte sich zunächst auf weitere Beobachtungen des Milchmarktes und begleitende Debatte.



Online-Fortbildungsreihe zu Festpreisen und Terminmarktnutzungen für Milcherzeuger, Molkereien und Berater

(Henriette Krause) Das Institut für Ernährungswissenschaft (ife) bietet für die Monate März und April Schulungen zur Milchpreissicherung mit dem Titel „Umgang mit unsicheren Milchpreisen 2023“ an. In der **Anlage 1** ist die entsprechende Presseinformation mit allen relevanten Daten enthalten. Unter dem Link: <https://www.ife-ev.de/index.php/ife-campus/milchterminmarkt> sind ebenfalls die Termine ersichtlich. Die Teilnahmegebühr für diese fünfstündige Schulung beläuft sich auf 90 Euro.



Entgelttarifvertrag zwischen LuFAGV und IG BAU

(Jana Unger) Der Entgelttarifvertrag für Landwirtschaft und Weinbau in Sachsen-Anhalt ist unterzeichnet. Tarifvertragsparteien sind der Land- und Forstwirtschaftliche Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. (LuFAGV) auf der einen und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) auf der anderen Seite.

In der vorangegangenen Verhandlungsrunde Anfang Februar war zwischen den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbänden der neuen Bundesländer und der Gewerkschaft ein Konsens erzielt worden. Die Arbeitgeberseite hatte sich im Vorfeld geschlossen auf einheitliche Lohn- und Gehaltsgruppen nebst Vergütungen verständigt, um die Interessen der ostdeutschen Arbeitgeber durch ein gemeinsames Auftreten zu stärken und die Zusammenarbeit auch auf tariflicher Ebene gegenüber der IG BAU zu unterstreichen. Für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt gibt es erstmals einheitliche Entgeltgruppen sowie einheitliche Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen. Die ausgehandelten Vergütungen gelten für das Jahr 2023.

Grundlage für die ausgehandelten Entgelte bildet die Bundesempfehlung Landwirtschaft zwischen dem Gesamtverband der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e.V. (GLFA) und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU). Diese sieht für Facharbeiter einen Stundenlohn in Höhe von 14,50 Euro vor und für Meister einen Stundenlohn in Höhe von 16,50 Euro. Inhalt der Einigung war auch eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 350,00 Euro. Angehoben wurden auch die Ausbildungsvergütungen.



Neue Ausbildungsvergütungen vereinbart

(Jana Unger) Mit dem Entgelttarifvertrag 2023 wurden die Vergütungen für die Auszubildenden wie folgt angehoben:

- | | |
|--------------------|---------------|
| 1. Ausbildungsjahr | 840,00 Euro |
| 2. Ausbildungsjahr | 925,00 Euro |
| 3. Ausbildungsjahr | 1.000,00 Euro |

Nicht tarifgebundene Ausbildungsbetriebe dürfen hiervon maximal 20 Prozent abweichen, dürfen dabei aber die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung nicht unterschreiten (vgl. hierzu Übersicht „Informationen zur Ausbildungsvergütung 2023“ **Anlage 2**).



**Agrardienste
Sachsen-Anhalt
GmbH**

**Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge,
Dienstleistungen** über die Agrardienste Sachsen-
Anhalt GmbH.

E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de

Tel. 0345 96391117

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!

<https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/>



Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des
Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten
Versicherungsbedarf steht die **Versicherungsvermitt-
lungsgesellschaft** mbH des Landesbauernverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung. Ansprech-
partner und Leistungen unter <https://www.vvb-st.de>
E-Mail: info@vvb-st.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. 0391-7396918

Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. 03901-471633

Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Börde e.V., Tel. 039209-3013

Ansprechpartner: Claudia Thiele

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaleetal e.V., Tel. 03461-212161

Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. 03537-212419

Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-
Anhalt** mit Ihrem Beitrag! <https://www.schweinestiftung.de/>

Fachveranstaltungen

30. bis 31. März

**5. RinderAllianz-Verbandsschau „FleischrindVision“, Zucht-
viehhalle Bismark**

<https://www.rinderallianz.de/5-rinderallianz-verbandsschau-mehr-als-130-schautiere-aus-11-rassen/#>

29. - 31. März

12. Stendaler Symposium

<https://amtstierarzt.de/dates/18-stendaler-symposium-2023>





04. April 13:00 bis 14:30 Uhr	Ackerbau mit ganzjähriger Bodenbedeckung und Schafhaltung in einem Praxisfeldversuch (hybrid) Im Rahmen des Fachausschusses Schaf- und Ziegenhaltung mit der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau online oder direkt im Haus der Landwirtschaft in Magdeburg
04. April 19 Uhr	Bundesweiter Agroforst-Praxis-Stammtisch (online) Programm und Anmeldung siehe Anlage 3
13. April 09:30 – 16:00 Uhr	Netze/Netzausbau, Biogas und Energievermarktung Terminankündigung des Landesverbandes Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt und der NAROSSA e.V. in Weißandt-Gölzau Weitere Angaben entnehmen Sie bitte der Anlage 4
06. Juni	Veranstaltung zur Betriebsnachfolge in Magdeburg Terminankündigung der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
Termine	
28. März.	DBV-Fachausschuss Kartoffeln Präsident Olaf Feuerborn
28. März	GF-Beratung VVB Sachsen-Anhalt in Magdeburg
28. März	FA Pflanzenproduktion in Bad Dürrenberg/ Bad Lauchstädt 1. VP Sven Borchert
29. März	DBV - Parlamentarischer Abend in Berlin, HGF Marcus Rothbart
30. März	BOG Frühjahrssitzung 2023, Berlin Präsident Olaf Feuerborn
30. März	Vorstandssitzung BV JL in Tucheim, HGF Marcus Rothbart
31. März	Informationsveranstaltung zur Einführung von kooperativen AUKM in Sachsen-Anhalt in fünf Regionen
31. März	Jahresempfang der FDP Sachsen-Anhalt, Magdeburg Präsident Olaf Feuerborn, HGF Marcus Rothbart
31. März/ 01. April	Medientraining des Bauernverbandes in Magdeburg
01. April	Klausurtagung GF-Lavo, Magdeburg
03. April	Informationsveranstaltung Forum Natur Sachsen-Anhalt Präsident Olaf Feuerborn, HGF Marcus Rothbart
04. April	DBV Fachausschuss Erneuerbare Energien/ Nachwachsende Rohstoffe in Berlin
04. April	Fachausschuss Schaf- & Ziegenhaltung
05. April	Treffen Präsidenten und Hauptgeschäftsführer LBV Ost in Bad Dürrenberg

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns.

Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Fax: 0391 / 73969-33
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz finden Sie in unter <https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/>.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.